

## BA Europäische Ethnologie / Volkskunde im Hauptfach (75 ECTS)

Anmeldung zu den Seminaren und Einführungsveranstaltungen.

Die Veranstaltungen müssen elektronisch belegt werden (SB@Home). Aus organisatorischen Gründen kann nur der Semesterplan der neuen "PO 2015" angezeigt werden. Die Studierenden der "alten PO (2009 u. 2013)" können sich auf der Volkskunde-Homepage unter dem Link: <http://www.volkskunde.uni-wuerzburg.de/studium/lehrveranstaltungen/> informieren. Dort finden Sie die Semesterpläne der alten PO und Sie können sich dementsprechend für geeignete Kurse anmelden.

Die Online-Anmeldung geschieht in zwei Phasen:

**1. Anmeldefrist: 01.10.-12.10.2016,**

in der ersten Anmeldefrist entscheidet das Losverfahren. Der Anmeldezeitpunkt spielt hier keine Rolle. Nach Ablauf der Frist werden die Teilnehmerlisten zur Gleichverteilung der Studierenden auf die Veranstaltungen überarbeitet. Die nach der Bearbeitung entstandenen freien Plätze können in der zweiten Anmeldefrist belegt werden.

**2. Anmeldefrist: 14.10.-23.10.2016,**

hier werden die noch freien Teilnehmerplätze nach Eingang vergeben. Eine frühzeitige Eintragung sichert somit die Teilnahme.

Bei Mehrfacheintragungen in die Listen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. **Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenige Lehrveranstaltung ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten.**

Für alle Studierenden im BA-Studiengang: Falls Sie **keinen** Platz für eine BA-Lehrveranstaltung zugelost bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Julia Eitzenhöfer M.A. ([julia.eitzenhoefer@uni-wuerzburg.de](mailto:julia.eitzenhoefer@uni-wuerzburg.de)).

Für Informationen zu den Kursen (vorab und im laufenden Semester) ist es unbedingt notwendig, dass Sie regelmäßig Ihre Uni-Emailadresse abfragen.

**Wichtig:** Wer ohne Angabe von Gründen an der ersten Sitzung nicht teilnimmt, kann nur in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Benachrichtigung in das Seminar aufgenommen werden. Diese Regelung wurde infolge der erheblich gestiegenen Studierendenzahlen erforderlich. Wer aus persönlichen oder anderen Gründen (z.B. Lehrveranstaltung eines anderen Faches zum selben Termin) an der angemeldeten Veranstaltung nicht teilnehmen kann, muss sich persönlich beim betreffenden Dozenten / Lehrbeauftragten abmelden.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Europäischen Ethnologie / Volkskunde ([www.volkskunde.uni-wuerzburg.de](http://www.volkskunde.uni-wuerzburg.de)).

### **Einführungsveranstaltung der Europäischen Ethnologie / Volkskunde (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0406603

Di 09:00 - 11:00

Einzel

18.10.2016 - 18.10.2016

HS 3 / Phil.-Geb.

Lauterbach

Inhalt

Einführung in das Wintersemester 2016/17 mit Vorstellung des Lehrangebots und Ergänzungen zum vorliegenden Vorlesungsverzeichnis.

## **Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 - 04-EEVK-Einf-1 (Pflichtbereich 1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)**

**Um das Modul abschließen zu können, müssen alle BA-Studierenden der neuen "PO 2015" die Vorlesung 0406601, die einführende Übung 0406659 "Lektürekurs" und das Tutorium 0406632 "Umgang mit Quellen" im selben Semester belegen. Erst nach erfolgreich bestandener Teilnahme aller Veranstaltungen können die 5 ECTS-Punkte verbucht werden! Das Modul wird nur im WS angeboten.**

Die Prüfungsleistung besteht aus einer 60 Min. Klausur und Übungsaufgaben.

## Alltag - Kultur - Wissenschaft. Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde (2 SWS, Credits: BA-HF+NF (PO

2015): 5; MA 45+120 (PO 2012): 10; MA 45+120 (PO 2016): 5; GaF: s.u. Hinweise)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0406601	Di	16:00 - 18:00	Einzel	07.02.2017 - 07.02.2017		Lauterbach/Risse/
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2016 - 01.02.2017	1.012 / ZHSG	Hudea Lauterbach

**Inhalt** Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Volkskunde / Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen, die Gegenstandsbereiche sowie das breite Spektrum gegenwärtiger Forschungsansätze vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele, auch aus der Wissenschaftsgeschichte, illustrieren die theoretischen Ausführungen, um zu einem besseren Verständnis volkskundlichen Denkens und Forschens beitragen zu können. Das wissenschaftliche Profil, das in der Lehrveranstaltung vermittelt wird, soll mit alltäglichen Erfahrungen, Beobachtungen und Problemstellungen in Beziehung gesetzt werden, um sowohl die spezifischen Qualitäten des Faches als auch Bezüge zur beruflichen Praxis zu verdeutlichen

**Hinweise**

Bitte beachten!  
**MA 120+45 PO 2012:** Protokoll pro Sitzung. Um das Modul abschließen zu können, muss das Seminar 0406641 oder 0406653 im selben Semester besucht werden.

**BA-Studiengang EE/VK (85/60) der PO 2013:** Um das Teilmodul "Fachgeschichte, Theorien, Grundbegriffe 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 90 Min. Klausur, ÜA. Um das Teilmodul "Alltagskulturforschung" (2 ECTS) abschließen zu können, muss nur die Vorlesung besucht werden. Prüfungsleistung: Protokoll p. Sitzung

**BA-Studiengang EE/VK (75/60) der PO 2015:** Um das Modul "Einf. in die EE/VK 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) + das Tutorium "Umgang mit Quellen" (0406632) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur, ÜA

**Germanistik als Fremdsprachenphilologie :** Um das Modul (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + Übung (0406637), im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur

**Masterstudiengang EE/VK u. Mittelalter und Frühe Neuzeit:** Um das Modul (10 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung + 1 Seminar (0406641) besucht werden.

**Literatur**

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse. 3. Aufl. Tübingen 1999; Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001; Hess, Sabine / Moser, Johannes / Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013; Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006; Warneken, Bernd Jürgen: Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a. 2006; Weber-Kellermann, Ingeborg / Bimmer, Andreas C. / Becker, Siegfried: Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart, Weimar 2003.

## Lektürekurs zur Vorlesung (1 SWS, Credits: PO 2013: 2; PO 2015: s. u. Hinweise)

Veranstaltungsart: Übung

0406659	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	1.010 / ZHSG	01-Gruppe	Risse
	Di	15:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	1.010 / ZHSG	02-Gruppe	Risse

**Inhalt** In diesem Kurs sollen die in der Vorlesung "Alltag - Kultur - Wissenschaft. Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde" erarbeiteten Themenfelder ergänzend behandelt werden. Durch konzentrierte Lektüre, Analyse und Kritik wissenschafts- und fachgeschichtlicher Texte wird ein fundierter Einblick in die Themenfelder, Geschichte, Theorien und kontroversen Standpunkte vermittelt.

**Hinweise**

Bitte beachten!  
**BA-Studiengang EE/VK (75/60) der PO 2015:** Um das Modul "Einf. in die EE/VK 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) + das Tutorium "Umgang mit Quellen" (0406632) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur, ÜA.

**BA-Studiengang EE/VK (85/60) der PO 2013:** Um das Teilmodul "Fachgeschichte, Theorien, Grundbegriffe 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 90 Min. Klausur, ÜA.

**Literatur**

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse. 3. Aufl. Tübingen 1999; Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001; Hess, Sabine / Moser, Johannes / Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013; Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006; Warneken, Bernd Jürgen: Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a. 2006; Weber-Kellermann, Ingeborg / Bimmer, Andreas C. / Becker, Siegfried: Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart, Weimar 2003.

## Umgang mit Quellen (2 SWS, Credits: PO 2013: 3; PO 2015: s. u. Hinweise)

Veranstaltungsart: Tutorium

0406632	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	1.002 / ZHSG	01-Gruppe	Hudea
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	1.002 / ZHSG	02-Gruppe	Hudea

**Inhalt** Im Verlauf ihrer Fachgeschichte hat die Europäische Ethnologie / Volkskunde immer wieder Arbeitstechniken und Verfahren aus Nachbarfächern adaptiert, so dass sie heute als historisch wie empirisch arbeitende interdisziplinäre Kulturwissenschaft über ein ungewöhnlich breites methodisches Spektrum verfügt. Dieses reicht vom philologischen Textvergleich, der Inhaltsanalyse, Sachkulturforschung, Auswertung von Archivalien und Bildquellen über quantitative und qualitative Verfahren (Fragebogen, Interview) bis zur Netzwerkanalyse oder Perzeptionsforschung (mental maps, Wahrnehmungsspaziergänge). Auf der Basis komprimierter Methodendiskussionen sollen entsprechende Quellen in Übungen selbst gefunden, erhoben, kontextualisiert und interpretiert werden, um so eine handwerkliche Basis für das weitere Studium zu schaffen.

**Hinweise**

Bitte beachten!  
**BA-Studiengang EE/VK (75/60) der PO 2015:** Um das Modul "Einf. in die EE/VK 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) + das Tutorium "Umgang mit Quellen" (0406632) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur, ÜA

**BA-Studiengang EE/VK (85/60) der PO 2013:** Um das Teilmodul "Umgang mit Quellen" (3 ECTS) abschließen zu können, muss nur das Tutorium "Umgang mit Quellen" besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur, ÜA.

**Literatur**

Brednich, Rolf Wilhelm: Quellen und Methoden. In: ders. (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001, S. 77-100; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.

## Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 2 - 04-EEVK-Einf-2 (Pflichtbereich 1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)

### **Einführung in die Erzählforschung** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

0406619	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Eitzenhöfer
Inhalt	Die Erzählforschung ist eines der ältesten Arbeitsgebiete der Europäischen Ethnologie / Volkskunde. Standen zunächst die klassischen Gattungen (wie Märchen, Sagen und Fabeln) und die positivistische Suche nach Überlieferungs- bzw. Verbreitungswegen sowie die Annahme einer ungebrochenen mündlichen Überlieferung der Volkserzählungen im Mittelpunkt, erfuhr dieses Fachgebiet in den letzten Jahrzehnten einen Perspektivenwechsel. Heute stehen die historischen und sozialen Wirklichkeiten des Erzählens im Fokus: Wer ist der Erzähler, wie gestaltet sich die Erzählsituation etc. Zudem interessiert man sich nun auch für aktuelle Erscheinungsformen des Erzählens wie beispielsweise den Alltagsberichten, Erlebnis Erzählungen oder Urban Legends. Neben den wichtigsten Gattungen, Methoden, Grundbegriffen und Forschungsperspektiven werden in dieser Veranstaltung auch Ansätze und Theorien der Nachbardisziplinen diskutiert werden.					
Literatur	Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Begründet von Kurt Ranke. Hg. von Brednich, Rolf Wilhelm u.a. Berlin / New York 1977 ff., hier z.B. die Artikel "Erzählen, Erzähler, Erzählforschung", "Folklore, Folkloristik"; Lehmann, Albrecht: Reden über Erfahrung. Kulturwissenschaftliche Bewusstseinsanalyse des Erzählens. Berlin 2007; Sedlaczek, Dietmar: Von der Erzählpersönlichkeit zum Alltäglichen Erzähler. Stationen der volkskundlichen Erzählforschung. In: Fabula. Zeitschrift für Erzählforschung 38 (1997), S. 82-100; Schriewer, Klaus: Deuten und Verstehen lebensgeschichtlicher Quellen. In: Bischoff, Christine / Oehme-Jüngling, Karoline / Leimgruber, Walter: Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014, S. 385-400.					

### **Das Internet als Forschungsfeld – Feldforschung im Internet?** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

0406623	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	ÜR 9 / Phil.-Geb.	Best
Inhalt	Das Internet bzw. die Anwendungen des World Wide Web gehören heute zweifelsfrei zu den alltagskulturellen Erfahrungen breiter Bevölkerungsschichten und stellen damit im „Nicht-Raum“ einen Handlungsort verschiedenster Praktiken, Bedeutungen und Identitätskonstruktionen dar. Die daraus resultierenden Beziehungsformen bieten der ethnographischen Forschung eine Fülle an Möglichkeiten und Chancen, die jedoch zeitgleich neue, alte Probleme und Risiken in sich tragen. Im Seminar werden neben den Grundlagen der Feldforschung die verschiedenen Konzepte der bisher noch nicht abgeschlossenen Debatte um eine digitale Ethnographie diskutiert und herausgearbeitet.					
Literatur	Wird in Auszügen im Seminar zur Verfügung gestellt.					

### **Visuelle Anthropologie: der ethnographische Film** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

0406630	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	2.011 / ZHSG	Köhler
Inhalt	„Der ethnographische Film ist fast so alt wie der Film an sich: Die ersten Dokumente entstanden Ende des 19. Jahrhunderts. Seither ist das Interesse am ethnographischen Film ständig gewachsen. In zahlreichen Diskussionen um methodische Herangehensweisen, Erzählstile, Analysemöglichkeiten usw. wurden immer wieder Fragen der Darstellung von Realität im Film, Fragen der Subjektivität und Objektivität, der Ethik und der Kooperation mit den Gefilmten erörtert“ (Engelbrecht 1995). Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar konzeptuelle Grundlagen, Geschichte und Theorie des ethnographischen Films erarbeitet und diskutiert werden. Zentral ist hier vor allem die Frage nach den erkenntnistiftenden Potentialen des Mediums Film sowie dessen Rolle im Spannungsfeld um Produktion, Repräsentation und Vermittlung von (ethnographischem) Wissen. Methoden und Praxis des ethnographischen Film(en)s sollen semesterbegleitend in Gruppen erarbeitet, erprobt und im Rahmen eigener kleiner Filmprojekte umgesetzt werden.					
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist als Projektseminar konzipiert und (er)fordert ein entsprechend hohes Maß an Eigenengagement sowie die Bereitschaft, auch außerhalb der Seminarsitzungen kontinuierlich und selbstständig in Projektgruppen zu arbeiten. Die Seminarteilnehmer müssen bereit sein, sich im Zuge ihrer Projektarbeiten zumindest in Grundzügen mit Video- und Montagetechnik auseinanderzusetzen; eine bestimmte technische Grundausrüstung ist nicht erforderlich (Smartphone und Standardsoftware reichen aus).					
Literatur	Ballhaus, Edmund / Engelbrecht, Beate (Hg.): Der ethnographische Film. Einführung in die Methoden und Praxis. Berlin 1995; Bender, Cora / Zillinger, Martin (Hg.): Handbuch der Medienethnographie. Berlin 2015; Dehnert, Walter: Fest und Brauch im Film. Der volkskundliche Film als wissenschaftliches Dokumentationsmittel. Eine Analyse (Arbeitskreis Volkskunde und Kulturwissenschaft, Bd. 2). 2 Bde. Marburg 1994; Pink, Sarah: Doing Visual Ethnography. 3. erw. Aufl. Los Angeles u.a. 2013. Weitere Literaturhinweise werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.					

### **Einführung in die Erforschung der Alltagskunst** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

0406644	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	2.004 / ZHSG	Ramming
Inhalt	Die Erforschung materieller Kultur ist ein Kerngebiet volkskundlicher Kulturanalyse. Lange standen dabei die ästhetisch gestalteten Objekte der so genannten „Volkskunst“ im Fokus der Aufmerksamkeit. Sie wurden idealisiert und instrumentalisiert. Erst zum Ende des 20. Jahrhunderts gelang es der Europäischen Ethnologie neue Ansätze zur Kontextualisierung ästhetisch gestalteter Alltagsgegenstände zu entwickeln. Im Seminar sollen anhand von Texten und konkreten Beispielen die Geschichte des Volkskunst-Begriffs und die Entwicklung aktueller Deutungsansätze nachgezeichnet werden, wobei ein Schwerpunkt auf der Rolle der Museen in diesem Forschungsfeld liegen wird.					
Hinweise	<b>Lehramt:</b> Diese Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (GWS- oder Freier Bereich) ein Teil des Moduls „Erforschung von Alltags- und Popularkulturen“ (LASPO 2011) bzw. des Moduls „Vertiefte Einführung in die Kulturanalyse für Lehramtsstudierende“ (LASPO 2015), das insgesamt 5 ECTS umfasst. Deshalb sollte sie nur dann belegt werden, wenn zeitgleich die Veranstaltung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegt wird. Wenn Sie 3 ECTS aus der Europäischen Ethnologie / Volkskunde in den GWS- bzw. Freien Bereich einbringen wollen, müssen Sie stattdessen die Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegen. <b>Digital Humanities:</b> Studierende aus dem BA-Studiengang Digital Humanities, die in der Europäischen Ethnologie / Volkskunde 5 ECTS für den Geisteswissenschaftlichen Grundkurs erwerben wollen, müssen zusätzlich an der Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ teilnehmen.					
Literatur	Korff, Gottfried: Volkskunst heute? Tübingen 1986; Brückner, Wolfgang: Volkskunst und Realienforschung. In: Harvolk, Edgar (Hg.): Wege der Volkskunde in Bayern. Ein Handbuch. München / Würzburg 1987; Ders.: Gewerbeforschung und Volkskunsttheorie. In: Jahrbuch für Volkskunde NF 18 (1995); Heidrich, Hermann: Von der Ästhetik zur Kontextualität: Sachkulturforschung. In: Götsch-Elten, Silke (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. Aufl. Berlin 2007.					

### **Einführung in das Arbeiten in Archiven** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

0406661 Di 11:00 - 13:00 Einzel 18.10.2016 - 18.10.2016 ÜR 20 / Phil.-Geb. Schindler  
Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 27.10.2016 - 03.02.2017

Inhalt In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie man in Archiven recherchiert. Anhand ausgewählter Archivalien werden Grundlagen in den historischen Hilfswissenschaften und Archivkunde vermittelt. Zugleich erfolgt eine praktische Einführung in das Lesen der deutschen Kurrentschrift.

Hinweise **Die Sitzungen finden donnerstags von 18-20 Uhr im Stadtarchiv (Neubastr. 12) statt.**

Literatur Brenner-Wilczek, Sabine / Cepl-Kaufmann, Gertrude / Plassmann, Max: Einführung in die moderne Archivarbeit, Darmstadt 2006; Beck, Friedrich / Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl. Köln 2004.

## **Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3 - 04-EEVK-Einf-3 (Pflichtbereich 1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)**

## **Identitäten und Lebensstile - 04-EEVK-IUL (Pflichtbereich 1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)**

## **Projekt "Empirisches Forschen" - 04-EEVK-PEF (Pflichtbereich 3. + 4. Semester bzw. 2. Jahr)**

**Projekt "Empirisches Forschen"** (4 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: BA-HF+NF: 6)

Veranstaltungsart: Übung

0406635 Mo 08:00 - 12:00 wöchentl. 24.10.2016 - 30.01.2017 ÜR 9 / Phil.-Geb. Dinkl

Inhalt Seit dem Paradigmenwechsel in Richtung einer sozialwissenschaftlichen Orientierung und der verstärkten Hinwendung des Fachs zur Gegenwartsforschung ab den 1970er Jahren gehören Methoden der empirischen Sozialforschung zum Handwerkszeug eines Europäischen Ethnologen/Volkskundlers, vor allem in der Biographie- und Erzählforschung sowie der Oral History. Hierzu zählen neben der teilnehmenden Beobachtung sämtliche Formen schriftlicher und mündlicher Befragung (Interview, Fragebogen, Schreibauftrag). Bei sog. ‚weichen‘ Erhebungsverfahren werden die Quellen zum größten Teil durch den Wissenschaftler selbst an Ort und Stelle erhoben. Anhand subjektiver Erfahrungen von Zeitzeugen, Informanten bzw. Untersuchungsgruppen und deren individuellen Verarbeitungsprozessen ermöglichen sie einen Zugang zu bestimmten, ansonsten quellenmäßig kaum fassbaren, Ausschnitten oder Ereignissen der jüngeren Zeitgeschichte (ergänzend kommen hierbei meist noch historische Verfahren zur Anwendung).

In dieser zweigliedrigen Lehrveranstaltung werden einerseits die unterschiedlichen Methoden mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Dokumentationstechniken theoretisch erörtert, um dann andererseits in Kleingruppen anhand konkreter Fragestellungen praktisch erprobt zu werden. Denn gerade bei der Auswertung sind die den Forschungsprozess beeinflussenden subjektiven Wertvorstellungen, ‚Ängste‘ des Feldforschers vor dem ‚Feld‘ oder das Phänomen des ‚Going Native‘ quellenkritisch zu reflektieren.

Literatur Jeggli, Utz (Hg.): Feldforschung. Qualitative Methoden in der Kulturanalyse. Tübingen 1984; Brednich, Rolf Wilhelm: Quellen und Methoden. In: ders. (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001, S. 77-100; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001; Bischoff, Christine / Oehme-Jüngling, Karoline / Leimgruber, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014.

## **Geschichte und Gegenwart - 04-EEVK-GUG (Pflichtbereich 3. + 4. Semester bzw. 2. Jahr)**

### **Städtetourismus. Repräsentationen und Funktionen** (2 SWS, Credits: BA-HF+NF (PO 2013): 3; BA-HF+NF (PO 2015): 5)

Veranstaltungsart: Seminar

0406616	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	ÜR 16 / Phil.-Geb.	Lauterbach
Inhalt	Städtetourismus, so die multidisziplinäre Tourismuswissenschaft, definiert sich im Wesentlichen durch das Interesse an Kultur. Ausgehend von dem Reisemotiv der Horizonterweiterung stehen im Zentrum der dazugehörigen Aktivitäten dann etwa das innerstädtische Flanieren, die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, der Besuch von Museen oder der Blick auf das Stadtbild, desgleichen alle möglichen Formen von Konsum. Das Seminar soll ein bisher auffallend vernachlässigtes Forschungsfeld konturieren und Fragen nach der Funktionsweise sowie nach der Bedeutung dieser Form von Freizeitverbringung nachgehen; ein weiteres Ziel besteht darin, Aufgabenbereiche für künftige Forschungen zum Thema der touristischen Aneignung von Städten und ihren Lebenswelten zu formulieren.				
Hinweise	Prüfungsleistung: BA (PO 2013) 35 Min. Referat + 2-3 seit. Thesenpapier; BA (PO 2015) 30 Min. mündl. Referat mit ca. 2seit. Thesenpapier + Hausarbeit ca. 12 S.				
Literatur	Lauterbach, Burkhardt: Städtetourismus. Kulturwissenschaftliche Studien. Eine Einführung. 2. Aufl. Würzburg 2015 (bietet Einstieg in eine Vielzahl und Vielfalt an Themenbehandlungen!!!); Bausinger, Hermann: Grenzenlos... Ein Blick auf den modernen Tourismus. In: ders., Klaus Beyrer / Korff, Gottfried (Hg.): Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus. München 1991, S. 343-353; Bittner, Regina: Sightseeing. Touristische Lesarten des Urbanen. In: Voyage. Jahrbuch für Reise- und Tourismusforschung 2001. Köln 2001, S. 90-97; Gyr, Ueli: Sightseeing, Shopping, Souvenirs und Spezialitäten. Symbole und Symbolkonsum in massentouristischer Sicht. In: Michel, Paul (Hg.): Symbolik von Weg und Reise. Bern u.a. 1992, S. 223-239 (Schriften zur Symbolforschung. 8); Kramer, Dieter: Städtetourismus. Bemerkungen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. In: ders., Ronald Lutz (Hg.): Tourismus - Kultur. Kultur - Tourismus. Münster, Hamburg 1993, S. 5-22 (Kulturwissenschaftliche Horizonte. 2); Lindner, Rolf. Der Habitus der Stadt – ein kulturgeographischer Versuch. In: Petermanns Geographische Mitteilungen 147. 2003, S. 46-53; Manning, Till: Die Italiengeneration. Stilbildung durch Massentourismus in den 1950er und 1960er Jahren. Göttingen 2011 (Göttinger Studien zur Generationsforschung. 5); Pott, Andreas: "Doing the Town". Städte aus touristischer Perspektive. In: Berking, Helmut / Löw, Martina (Hg.): Die Wirklichkeit der Städte. Baden-Baden 2005, S. 297-312.				

### **Vom Volksgeist zur Populärkultur. Geschichte kulturwissenschaftlichen Forschens** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5;

PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406654	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2016 - 01.02.2017	2.006 / ZHSG	Eitzenhöfer
Inhalt	Wie wurde die Europäische Ethnologie / Volkskunde eigentlich zu dem, was sie heute ist – einer Disziplin, die sich mit dem Alltag der Menschen, ihren Ideen und Werten, ihren materiellen und immateriellen Kulturgütern auseinandersetzt? In dieser Veranstaltung werden wir der Geschichte und den Entwicklungen des Fachs auf den Grund gehen. Welche Gelehrten und Forscher prägten das Fach? Wie hat sich der Kulturbegriff im Lauf der Zeit verändert? Wer oder was ist eigentlich das Volk, das die Volkskunde untersucht?				
Literatur	Bausinger, Hermann: Volkskunde im Wandel. In: Bausinger, Hermann / Jeggle, Utz / Korff, Gottfried / Scharfe, Martin: Grundzüge der Volkskunde. 4. Aufl. Darmstadt 1999, S. 1-15; Brednich, Rolf Wilhelm (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin <sup>3</sup> 2001; Brückner, Wolfgang (Hg.): Falkensteiner Protokolle. Frankfurt a. M. 1971; Gerndt, Helge: Fach und Begriff „Volkskunde“ in der Diskussion. Darmstadt 1988; Greverus, Ina-Maria: Kulturanthropologie. München 1978; Warneken, Bernd Jürgen: Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a. 2006; Weber-Kellermann, Ingeborg / Bimmer, Andreas C.: Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. Stuttgart <sup>3</sup> 2003.				

### **Unter der Haut - Tätowierungen und Körperdiskurse** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406638	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	ÜR 18 / Phil.-Geb.	Dinkl
Inhalt	Laut aktuellen Umfragen sind etwa 15 Prozent der Menschen in diesem Land tätowiert - Tendenz steigend. Schon längst ist die Körperbemalung, die „unter die Haut“ geht, nicht nur auf bestimmte soziale Gruppen wie Seefahrer, Inhaftierte oder Schausteller beschränkt, sondern hat mittlerweile alle Ebenen der Gesellschaft erreicht. Tätowierungen sind salonfähig geworden und beliebt wie nie. In der Veranstaltung wird ein Streifzug durch die Kulturgeschichte der Tätowierung gegeben, sich mit aktuellen Entwicklungen zu dieser Thematik auseinandergesetzt, während darüber hinaus auch Diskriminierungs- wie Exklusionsprozesse analysiert werden.				
Literatur	Bidlo, Oliver: Tattoo: die Einschreibung des Anderen. Essen 2010; Feige, Marcel: Ein Tattoo ist für immer: die Geschichte der Tätowierung in Deutschland. Berlin 2003; Friederich, Matthias: Tätowierungen in Deutschland: eine kultursoziologische Untersuchung. Würzburg 1993; Gröning, Karl: Geschmückte Haut. Eine Kulturgeschichte der Körperkunst. München 1997; Prüwer, Tobias: Fürs Leben gezeichnet. Body Modification und Körperdiskurse. Berlin 2012.				

### **Jugendkulturen zwischen Emanzipation, Protest und Hedonismus** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406622	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 - 03.02.2017	ÜR 22 / Phil.-Geb.	Best
Inhalt	Während Elvis Presley in den 1950er Jahren noch als „hüftschwingenden Gefahr für die Jugend“ gebrandmarkt wurde, träumten die Hippies bereits vom „Turn on, Tune in, Drop out“ und appellierten „Make Love, not War!“. Wenige Jahre später versuchten die Sex Pistoles die „Anarchy in the UK“ herbei zu singen, während 1989 für die junge Technoszene bereits alles wieder „Friede, Freude, Eierkuchen“ war. So groß die Unterschiede scheinen, so groß sind jedoch ebenso die Gemeinsamkeiten der Jugendkulturen. Sie gelten als die wichtigste Form jugendlicher Vergemeinschaftung und stehen als Ausdrucksmöglichkeit eines neuen Lebensgefühls, das konträr zur „Kultur der Erwachsenen“ steht. Sie haben eine eigene Sprache und Mode, eigene Symbole und Mentalitäten und gelten dabei als Indikatoren gesellschaftspolitischer Konflikte. Im Seminar werden die Jugendkulturen und -Szenen nach 1945 anhand ausgewählter Beispiele bearbeitet.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				

### **Make-Up: Kulturgeschichte der dekorativen Kosmetik** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406636	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	2.006 / ZHSG	Köhler
Inhalt	Kleopatras Lidstrich, Marie Antoinettes vornehme Blässe, Marilyn Monroes roter Kussmund, Kim Kardashians markante Wangenkontur – das geschminkte Gesicht ist seit jeher Spiegel gesellschaftlich normierter Schönheitsideale und Moden, gleichermaßen aber auch Ausdruck individuellen Schönheitsempfindens und autonomer Selbstdarstellung. Das Seminar soll einen Überblick über die Kulturgeschichte der dekorativen Kosmetik vermitteln, wobei die Frage nach der kulturellen Symbol- und Codierungsfunktion von Make-Up sowie die Einbettung der kulturellen Praxis und individuellen Körpertechnik des sich Schminkens in ihre jeweiligen zeitgeschichtlichen und sozio-kulturellen Kontexte im Mittelpunkt stehen.				
Hinweise	<b>Lehramt:</b> Diese Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (GWS- oder Freier Bereich) ein Teil des Moduls „Erforschung von Alltags- und Popularkulturen“ (LASPO 2011) bzw. des Moduls „Vertiefte Einführung in die Kulturanalyse für Lehramtsstudierende“ (LASPO 2015), das insgesamt 5 ECTS umfasst. Deshalb sollte sie nur dann belegt werden, wenn zeitgleich die Veranstaltung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegt wird. Wenn Sie 3 ECTS aus der Europäischen Ethnologie / Volkskunde in den GWS- bzw. Freien Bereich einbringen wollen, müssen Sie stattdessen die Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegen. <b>Digital Humanities:</b> Studierende aus dem BA-Studiengang Digital Humanities, die in der Europäischen Ethnologie / Volkskunde 5 ECTS für den Geisteswissenschaftlichen Grundkurs erwerben wollen, müssen zusätzlich an der Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ teilnehmen.				
Literatur	Geiger, Annette (Hg.): Der schöne Körper. Mode und Kosmetik in Kunst und Gesellschaft. Köln / Weimar / Wien 2008; Janecke, Christian (Hg.): Gesichter auftragen. Argumente zum Schminken. Marburg 2006.				

### **Leben in der Krise** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406621	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fuchs
Inhalt	Kriege, Umweltkatastrophen, soziale Abstiege: Leben und Bestehen von Individuen und Gemeinschaften sind stets geprägt von Gefährdungen und Krisenzeiten. Existenzbedrohende Geschehnisse wie der Dreißigjährige Krieg, das ruinöse "Tulpenfieber" oder das Erdbeben von Lissabon, welches das Denken der Aufklärung maßgeblich beeinflusst hat, stehen exemplarisch für Ereignisse, die außerordentliche kollektive und individuelle Bewältigungsstrategien erforderten. Das Seminar soll die Frage beantworten, wie Menschen in Krisenzeiten (über)leben und welche kulturellen Errungenschaften aus ihnen erwachsen können.				
Hinweise	<b>Lehramt:</b> Diese Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (GWS- oder Freier Bereich) ein Teil des Moduls „Erforschung von Alltags- und Popularkulturen“ (LASPO 2011) bzw. des Moduls „Vertiefte Einführung in die Kulturanalyse für Lehramtsstudierende“ (LASPO 2015), das insgesamt 5 ECTS umfasst. Deshalb sollte sie nur dann belegt werden, wenn zeitgleich die Veranstaltung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegt wird. Wenn Sie 3 ECTS aus der Europäischen Ethnologie / Volkskunde in den GWS- bzw. Freien Bereich einbringen wollen, müssen Sie stattdessen die Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegen. <b>Digital Humanities:</b> Studierende aus dem BA-Studiengang Digital Humanities, die in der Europäischen Ethnologie / Volkskunde 5 ECTS für den Geisteswissenschaftlichen Grundkurs erwerben wollen, müssen zusätzlich an der Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ teilnehmen.				
Literatur	Daxelmüller, Christoph: Kulturelle Formen und Aktivitäten als Teil der Überlebens- und Vernichtungsstrategie in den Konzentrationslagern. In: Herbert, Ulrich / Orth Karin / Dieckmann Christoph (Hg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Entwicklung und Struktur. Göttingen 1998; Fouquet, Gerhard / Zeilinger, Gabriel: Katastrophen im Spätmittelalter. Darmstadt / Mainz 2011; Jankrift, Kay Peter: Brände, Stürme, Hungersnöte. Katastrophen in der mittelalterlichen Lebenswelt. Stuttgart 2003; Kassung, Christian (Hg.): Die Unordnung der Dinge. Eine Wissens- und Mediengeschichte des Unfalls. Bielefeld 2009; Ranft, Andreas / Selzer, Stephan (Hg.): Städte aus Trümmern. Katastrophenbewältigung zwischen Antike und Moderne, Göttingen 2004; Scholten, Helga (Hg.): Die Wahrnehmung von Krisenphänomenen. Fallbeispiele von der Antike bis in die Neuzeit. Köln 2007				

## **Europäische Kulturen und Gesellschaften 1 - 04-EEVK-EKG-1** **(Pflichtbereich 3. + 4. Semester bzw. 2. Jahr)**

Das Modul wird nur im SoSe angeboten und ist für Hauptfachstudierende zugänglich.

## **Europäische Kulturen und Gesellschaften 2 - 04-EEVK-EKG-2** **(Pflichtbereich 3. + 4. Semester bzw. 2. Jahr)**

## **Medien- und Kommunikationskulturen 1 - 04-EEVK-MUK-1** **(Pflichtbereich 5. + 6. Semester bzw. 3. Jahr)**

### **Kulturanalyse populärer Medientexte: Dokumentarfilm als Quelle** (3 SWS, Credits: PO 2015+2013: BA-HF+NF: 5)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0406615	Di	08:00 - 11:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	2.004 / ZHSG	Köhler
Inhalt	Im Seminar soll zunächst ein Überblick über Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms vermittelt werden, um dann der Frage nachzugehen, wie Dokumentarfilme im Sinne einer kulturwissenschaftlichen Medienforschung als „populäre Medientexte“ kritisch gelesen, analysiert und interpretiert - und so als Quelle für die Europäische Ethnologie / Volkskunde fruchtbar gemacht - werden können.					
Literatur	Hohenberger, Eva (Hg.): Bilder des Wirklichen. Texte zur Theorie des Dokumentarfilms (Texte zum Dokumentarfilm, Bd. 7). 3. Aufl. Berlin 2006; Grassl, Monika: Das Wesen des Dokumentarfilms. Möglichkeiten der Dramaturgie und Gestaltung. Saarbrücken 2007; Köck, Christoph: Kulturanalyse populärer Medientexte. In: Göttsch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2007, S. 343-363; Zimmermann, Peter u.a. (Hg.): Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland. 3 Bde. Stuttgart 2005; Maier, Birgit: Zur Methodik der Filmanalyse von ethnographischen Filmen. In: Ballhaus, Edmund / Engelbrecht, Beate (Hg.): Der Ethnographische Film. Einführung in Methoden und Praxis. Berlin 1995, S. 223-267. Weitere Literaturhinweise werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben					

### **Facebook, Twitter & Snapchat – Identität, Kommunikation und Selbstdarstellung** (3 SWS, Credits: PO 2015+2013: BA-HF

+NF: 5)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0406618	Mo	10:00 - 13:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Risse
Inhalt	Die Nutzung des Social Web ist für viele ein fester Bestandteil des Alltags geworden. Ganz nach dem Motto „broadcast yourself“ entstehen durch die Teilnahme am Medienproduktionsprozess im Web 2.0 diverse Möglichkeiten der Selbstdarstellung. Ich kann ich sein, muss es aber nicht, so können Identitätswürfe durch Feedbackprozesse getestet oder verworfen werden. Anhand von Erving Goffmans Überlegungen zur Darstellung des Selbst im Alltag werden wir uns im Rahmen des Seminars solchen Prozessen im digitalen Alltag nähern.					
Literatur	Goffman, Erving: Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation. Frankfurt a.M. 1986; Goffman, Erving: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. 10. Aufl. München 2011; Hahn, Alois: Identität und Selbstthematisierung. In: Ders. / Kapp, Volker (Hg.): Selbstthematisierung und Selbstzeugnis. Frankfurt a.M. 1987, S. 9-24; Hahn, Alois / Bohn, Cornelia: Selbstbeschreibung und Selbstthematisierung: Facetten der Identität in der modernen Gesellschaft. In: Willems, Herbert / Hahn, Alois (Hg.): Identität und Moderne. Frankfurt a.M. 1999; Mönkeberg, Sarah: Das Web als Spiegel und Bühne: Selbstdarstellung im Internet. In: APuZ 63 (2013), S. 25-30; Reichert, Ramon: Das narrative Selbst. Erzählökonomie im Web 2.0. In: Gächter, Yvonne u.a. (Hg.): Erzählen – Medientheoretische Reflexionen im Zeitalter der Digitalisierung. Innsbruck 2008; Tillmann, Angela: Doing Identity: Selbsterzählung und Selbstinszenierung in virtuellen Räumen. In: Dies. / Vollbrecht, Ralf (Hg.): Abenteuer Cyberspace. Jugendliche in virtuellen Welten. Frankfurt a.M. u.a. 2006; Turkle, Sherry: Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internets. Reinbeck bei Hamburg 1999; Willems, Herbert / Pranz, Sebastian: Vom Beichtstuhl zum Chatroom. Strukturwandlungen institutioneller Selbstthematisierung. In: Burkart, Günter (Hg.): Die Ausweitung der Bekenntniskultur – neue Formen der Selbstthematisierung? Wiesbaden 2006.					

## **Medien- und Kommunikationskulturen 2 - 04-EEVK-MUK-2** **(Pflichtbereich 5. + 6. Semester bzw. 3. Jahr)**

## **Berufspraxis - 04-EEVK-BPR (Pflichtbereich 5. + 6. Semester bzw. 3. Jahr)**

**Handwerklich traditionell und modern zugleich. Angebots- und Nachfragenkulturen in Franken im 20. Jahrhundert** (4

SWS, Credits: PO 2015+2013: BA-HF: 5)

Veranstaltungsart: Seminar

0406640	Di	11:00 - 13:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	ÜR 8 / Phil.-Geb.	May/Schindler
Inhalt	Ab den 1950er Jahren erfuhren das kleinstädtische und das dörfliche Alltagsleben in Franken wesentliche Transformationen. In gewerblicher Hinsicht traf die nun einsetzende Konsumgüterwelle die seit der Industrialisierung des 19. und 20. Jahrhunderts noch ortsansässigen Handwerker mit voller Wucht. Dieser in Nachklängen bis in die Gegenwart wirkende – oft als krisenhaft wahrgenommene bzw. dementsprechend konnotierte – Modernisierungsprozess führte einerseits zu einer Musealisierung und Historisierung handwerklicher Tätigkeit in alltagsgeschichtlichen Museen. Gleichzeitig entwickelten sich manche der betroffenen Gewerke aber auch mit unterschiedlichen Anpassungsstrategien weiter: Unter Berufung auf gewerbliche Traditionen und überlieferte Produktionsformen vermarktete moderne Erzeugnisse und Dienstleistungen sind bis heute Teil dörflicher und städtischer Angebots- und Nachfragekulturen geblieben. Ziel des einsemestrigen Seminars ist die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wie praktischer Grundlagen zur musealen Veranschaulichung des geschilderten Modernisierungsprozesses anhand von Objekten, Oral History, Film- und Bildmaterial sowie Archivalien am Beispiel des Bäcker- Maler- und des Schmiedehandwerks in drei neu zu konzipierenden und einzurichtenden Dauerausstellungen. Die Veranstaltung wird in mehreren Blocks im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim durchgeführt.					
Hinweise	<b>Vorbesprechung am 18.10.2016, mit Bekanntgabe der Sitzungstermine. Für alle Seminarteilnehmer verpflichtend!</b> <b>Bitte beachten (BA-HF-Studierende der PO 2009 u. 2013): Dieses Modul wird komplett im WS 16/17 abgeschlossen, keine Fortsetzung im SoSe 2017!</b>					

## **Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen - 04-EEVK-EVA (Pflichtbereich 5. + 6. Semester bzw. 3. Jahr)**

### Museum 2.0: Online Museen und virtuelle Sammlungen (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 2-3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406613	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	2.005 / ZHSG	Köhler
Inhalt	"A virtual museum" is an organized collection of electronic artifacts and information resources - virtually anything which can be digitized" (McKenzie 1995). Das Internet bietet nicht nur traditionellen Museen und Ausstellungsmachern neue Möglichkeiten der Präsentation und Kommunikation von Museumsinformationen, sondern eröffnet als soziales "Mitmach-Web" auch neue Perspektiven auf die Praxis des Sammelns und Bewahrens, gerade im Bereich der Alltagskultur. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über die Entwicklung von netzbasierten Museumsangeboten, ihre Eigenschaften, Potentiale und Probleme erarbeitet werden, um sich von dort aus Spielarten des de-institutionalisierten "Sammelns und Ausstellens" von Alltag auf Social Media Plattformen und in der Blogosphäre anzunähern.				
Hinweise	<b>Lehramt:</b> Diese Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (GWS- oder Freier Bereich) ein Teil des Moduls „Erforschung von Alltags- und Popularkulturen“ (LASPO 2011) bzw. des Moduls „Vertiefte Einführung in die Kulturanalyse für Lehramtsstudierende“ (LASPO 2015), das insgesamt 5 ECTS umfasst. Deshalb sollte sie nur dann belegt werden, wenn zeitgleich die Veranstaltung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegt wird. Wenn Sie 3 ECTS aus der Europäischen Ethnologie / Volkskunde in den GWS- bzw. Freien Bereich einbringen wollen, müssen Sie stattdessen die Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ belegen. <b>Digital Humanities:</b> Studierende aus dem BA-Studiengang Digital Humanities, die in der Europäischen Ethnologie / Volkskunde 5 ECTS für den Geisteswissenschaftlichen Grundkurs erwerben wollen, müssen zusätzlich an der Übung „0406624: Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde“ teilnehmen.				
Literatur	Literaturhinweise werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben.				

### Möbel als regionale und soziale Identifikationsfaktoren (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 2-3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406617	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 - 30.01.2017	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Wagner
Inhalt	Die Wahl eines Möbels definiert die Äußerung eines individuellen Sozialverhaltens. Dieses ist nicht nur in den subjektiven Aufenthalt in einem Wohnraum eingebettet, sondern belegt funktionale Bedürfnisse und lässt Rückschlüsse auf ein gestalterisches Gesamtkonzept zu. Möbelmoden ziehen sich seit Jahrhunderten durch zahlreiche Epochen und verschiedene soziale Schichten. Die Tölzer Kistler z.B. entdeckten im 18. Jhdt. die Münchner Stadtbevölkerung als neue Kunden, die Möbel der Röntgen-Manufaktur waren begehrtes Schmuckstück großbürgerlicher Wohnungen, während die Brüder Thonet mit der Massenproduktion von Bugholzmöbel eine bis heute verbreitete Möbelmode kreierten. Im 20. Jhdt. wurden deutliche Akzente gesetzt, so dass beispielsweise den Stühlen der Firma Vitra ein eigenes Museum gewidmet wurde. Die Zuordnung eines Möbels zu einer bestimmten Region bzw. Epoche erleichtert dabei Aussagen zu Provenienz und sozialer Nutzertypologie oder dem Distributionsweg des Objekts. In diesem Seminar sollen Möbel innerhalb gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zum einen als historisch-ästhetisches Objekt, zum anderen als individuelle soziale Ausdrucksform untersucht werden. Mit Exkursionen.				
Hinweise					

## Wahlpflichtbereich mit Angeboten der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde

Aus den unten aufgeführten Modulen des Wahlpflichtbereichs müssen im 75-HF-BA drei dieser Module innerhalb des BA-Studiums bestanden/belegt werden. (Empfohlen wird je ein Modul jeweils im 3., 4., und 5. Semester zu je 5 ECTS Punkten zu belegen.)

## Forschungsfeld Kultur - 04-EEVK-FFK (Wahlpflichtbereich 3. - 5. Semester bzw. 2./3. Jahr)

### Seminar zum Forschungskolloquium EE/VK und Museologie (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO 2013: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0406614	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 01.02.2017	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Risse
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	02.11.2016 - 02.11.2016	ÜR 16 / Phil.-Geb.	
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	30.11.2016 - 30.11.2016	ÜR 16 / Phil.-Geb.	
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	18.01.2017 - 18.01.2017	ÜR 16 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Veranstaltung beinhaltet eine Vortragsreihe aus drei Beiträgen auswärtiger Kolleginnen und Kollegen und ein diese vor- und nachbereitendes Seminar. Inhaltliche Schwerpunkte der Beiträge sind neuere thematische, methodologische und theoretische Ansätze der Disziplin Europäische Ethnologie, die in dem begleitenden Seminar eine Vertiefung erfahren. Der Leistungserwerb besteht aus der Teilnahme an den Vorträgen und der Anwesenheit im Seminar, in dem eine Prüfungsleistung zu erbringen ist.				
Hinweise	Termine der Gastvorträge: 02.11.2016 Christoph Bareither M.A. (Humboldt-Universität Berlin) 30.11.2016 PD Dr. Ira Spieker (Universität Dresden) 18.01.2017 Dr. Dagmar Hänel (LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte in Bonn)				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				



### Wie ein Buch entsteht. Von der Geschichte des Buches zur modernen Verlagswirtschaft (2 SWS, Credits: MA: 5; PO 2015:

BA-HF+NF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406610	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	ÜR 20 / Phil.-Geb.	Neumann
Inhalt	Nach einem Überblick über Schriftenstehung und die frühen Vervielfältigungsformen und -materialien werden mit der Epoche „Gutenberg“ die Anfänge des Druck- und Verlagswesens besprochen. Vorgestellt wird dann insbesondere der <b>moderne wissenschaftliche Buchverlag</b> in Abgrenzung zu anderen Verlagstypen. Zur Sprache kommen die hauptsächlichlichen <b>Arbeits- und Themenbereiche im modernen Buchverlag</b> , unter anderem: Lektorat – Urheberrecht – Verlagsvertrag – Manuskriptvorbereitung – Korrekturarbeiten. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Bereich der <b>Verlags-Herstellung</b> : Verlagskalkulation – Typografie – Druck- und Bindeverfahren – Papierherstellung und Papiersorten. Ebenfalls kommen die <b>Werbe- und Vertriebswege</b> im Fachbuchbereich zur Sprache: Pressearbeit – Werbung / Buchmessen – Vertrieb – Auslieferung. Auch die <b>Arbeit des Buchhandels</b> wird im Überblick behandelt: Buchhandel in Deutschland und anderswo – Standesvertretungen – Preisbindung – reduzierte MwSt. – Problem amazon / Internethandel – e-book – „Open Access“ in den Wissenschaften.					
Hinweise	Zum Abschluss ist eine Verlagsbesichtigung oder Besichtigung einer Druckerei oder Buchbinderei vorgesehen.					
Literatur	<b>Ausführliche Literaturliste zu Veranstaltungsbeginn</b> Röhring, Hans-Helmut: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag, 8. Aufl. Darmstadt 2008; Delp, Ludwig: Kleines Praktikum für Urheber- und Verlagsrecht. München 2005; Lucius, Wulf D. v.: Verlagswirtschaft. Ökonomische, rechtliche und organisatorische Grundlagen. Konstanz 2007; Mundhenke, Reinhard / Teuber, Marita: Der Verlagskaufmann. Berufsfachkunde für Kaufleute in Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchverlagen, 9. Aufl. Frankfurt a.M. 2002.					

### (Kultur-)Landschaft in der Fotografie (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF: 5; PO 2013: 3)

Veranstaltungsart: Seminar

0406611	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2016 - 31.01.2017	ÜR 12 / Phil.-Geb.	Naumann/Kaiser
Inhalt	Die Auseinandersetzung mit der Kategorie der Landschaft im Medium Fotografie steht im Mittelpunkt dieses interdisziplinären hochschulübergreifenden Seminars, das sich an Kommunikationsdesign-Studierende der Hochschule Würzburg-Schweinfurt und ebenso an Studierende der Europäischen Ethnologie an der Universität Würzburg richtet. Aus gestalterischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive nähern wir uns gemeinsam dem Landschaftsbegriff, indem wir die Positionen verschiedener Fotografinnen und Fotografen zu diesem Sujet kennenlernen. Dabei ist Landschaft nicht als unberührte Natur misszuverstehen. Gerade der Eingriff des Menschen in die Natur, ihre Umformung und Nutzbarmachung sind es, die seit den 1970er-Jahren in der künstlerischen Fotografie in Folge des <i>New Topographic Movement</i> verstärkt in den Blick geraten. Eine solche Vorstellung von Landschaft, die ursprünglich in der Malerei der Renaissance zur Darstellung gelangte, bezieht nicht zuletzt den städtischen Raum mit ein. Aktiv werden wir den ländlichen wie städtischen Nahraum in und um Würzburg erkunden, Wahrnehmungsspaziergänge unternehmen, die unseren ethnografischen Blick und unser fotografisches Sehen trainieren. Diese besondere Kooperation zwischen Designer_innen und Kulturwissenschaftler_innen schafft die Möglichkeit, aus den gewonnenen Beobachtungen gemeinsame Fotoprojekte zu entwickeln, die im Team realisiert werden sollen.					
Hinweise	Im wöchentlichen Wechsel im Gebäude der Fakultät Gestaltung der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (Sanderheinrichsleitenweg 20) in Raum I.0.22 und im Philosophiegebäude der Universität Würzburg (Am Hubland) in Raum 12.					
Literatur	Adams, Robert: The New West. Landscapes Along the Colorado Front Range. New York 2008; Brohm, Joachim: Ruhr. Fotografien 1980–1983. Göttingen 2007; Niedermayr, Walter: Zivile Operationen. Ostfildern-Ruit 2003; Salvesen, Britt: New Topographics. Göttingen 2010; Schmidt, Michael: Natur. London 2014; Shore, Stephen: Uncommon Places. New York 1982.					

### Science and Technology Studies als kulturwissenschaftliches Forschungsfeld (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF+NF: 5; PO

2013: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0406639	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	21.10.2016 - 21.10.2016	ÜR 11 / Phil.-Geb.	Ziegler
Inhalt	Die Erkenntnisse der Wissenschaft/en und neue Errungenschaften in Medizin und Technik haben auf das Leben in der heutigen Welt großen Einfluss. Als Kultur- und Sozialwissenschaftler sind wir daher angehalten, die sozialen Dimensionen bzw. den komplexen Kontext zu erforschen in dem wissenschaftliches Wissen geschaffen, bewertet, verbreitet, verändert und genutzt wird. Wir werden uns im Seminar nicht nur fragen, was das Forschungsfeld Science and Technology Studies auszeichnet, sondern auch für das Feld charakteristische Fragestellungen beleuchten: Was ist überhaupt Wissenschaft? Wie wird wissenschaftliches Wissen produziert? Welchen Grundsätzen folgen die Akteure dabei, z.B. in methodischer aber auch in ethischer Hinsicht? Was sind die jeweiligen Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft? Wie in der Wissenschaftsforschung üblich werden wir – um diese Fragen zu beantworten – einen Blick in die Geschichte, auf die Arbeit aktueller Forscher sowie auf die Repräsentation ihrer Ideen in verschiedenen wissenschaftlichen und populären Medien werfen.					
Hinweise	<b>Vorbesprechung am 21.10.2016 von 18-20 Uhr. Hier werden die Blocksitzungstermine festgelegt. Für alle Seminarteilnehmer verpflichtend!</b>					

## Integration revised?! Integration als Zukunftsthema der Europäischen Ethnologie (2 SWS, Credits: PO 2015: 5; PO 2013 BA-

HF+NF: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0406620 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2016 - 03.02.2017 1.002 / ZHSG Berchem

**Inhalt** Im gegenwärtig geführten Diskurs über Einwanderung, Integration, Leitkultur und den Umgang mit unterschiedlichen Migrationsdynamiken sprechen Politiker/-innen oft von der größten kulturellen Herausforderung in der Geschichte Deutschlands. Eine Reihe von in dieser Debatte verlaublichen Statements folgt dem Tenor, dass die nach Deutschland bzw. Europa kommenden Mobilitätsprotagonist/-innen in der Pflicht seien, sich im Zuge eines Integrationsprozesses an die hier bestehenden Lebenswirklichkeiten anzupassen und gleichzeitig einen hegemonialen Wertekanon zu inkorporieren. Gefordert wird in diesem Diskurs eine unidirektionale Integration von Seiten der Neuankömmlinge, die dazu angehalten werden, ihr mittransportiertes kulturelles Gepäck aufzugeben bzw. ihre kulturelle Haut abzustreifen. Gleichzeitig sollen sich die mobilen Menschen an eine „deutsche Leitkultur“, die vermeintlich spezifische Werte, Normen, Bedeutungen und Vorstellungen impliziert, anpassen. Die Wochenzeitung *Die Zeit* fragte Ende April 2016 (Ausgabe 19) zurecht, inwiefern Integration in Deutschland zu bewerkstelligen sei. Trotz der vorherrschenden strukturellen Defizite, waren sich die befragten Handlungsprotagonist/-innen im Dossier einig, dass Integration in Deutschland nur in einem offenen Diskursraum gelingen kann, in dem eine konstruktive Streitkultur über kulturelle Differenzen und Konflikte vorherrscht und in dem die diversifizierte Werte- bzw. Bedeutungsressourcen, Sinnallianzen und Bewertungsdomänen dialogisch ausgehandelt werden. Die Lehrveranstaltung verfolgt die Ambition, in dieser Gemengelage von unterschiedlichen Ansichten und Standpunkten eine genuin europäisch-ethnologische Perspektive auf Integration zu entwickeln. Wir werden uns die Frage stellen, inwiefern die Europäische Ethnologie sowohl mit ihrem facettenreichen Theorie- und Methodeninstrumentarium als auch mit ihren kritischen Kulturanalysen ethnographische, nuancenreiche, erfahrungsgesättigte und induktive wie kooperativ generierte Wissensressourcen zu Verfügung stellen kann, um lösungsorientierte Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen aus dem Bereich Migration und Integration zu geben.

**Ziele:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen fundiertes und belastbares Wissen über:

- die fachgeschichtlichen, methodischen und theoretischen Grundüberzeugungen der empirischen Integrationsforschung
- die Genese sowie die Entwicklungslinien der theoretischen Konzepte, Termini und Hypothesen der kritischen Migrations- und Integrationsforschung
- die gesamtgesellschaftlichen und akademischen Transformationsprozesse, die im Rahmen der *Reflexiven Wende der Migrationsforschung* zu einer Neubewertung des Untersuchungsgegenstandes sowie der Grundbegriffe Kultur, Migration und Gesellschaft führten
- ausgewählte empirische Fallstudien, die auf der Grundlage eines mikroskopischen, alltagsnahen, akteurzentrierten, kontextsensiblen und empathiegeleiteten Ansatzes wichtige ethnographische Wissensressourcen zur Verfügung stellen, um den auf der Makroebene ausgetragenen Diskurs zu erweitern, zu ergänzen und in erster Linie auch kritisch zu hinterfragen.

**Literatur** Berchem, David Johannes: Wanderer zwischen den Kulturen. Ethnizität deutscher Migranten in Australien zwischen Hybridität, Transkulturation und Identitätskohäsion. Bielefeld 2011; Binder, Beate: Heimat als Begriff der Gegenwartsanalyse? Gefühle der Zugehörigkeit und sozialen Imagination in der Auseinandersetzung um Einwanderung. In: Zeitschrift für Volkskunde 104 (2008), S. 1-17; Bönisch-Brednich Brigitte / Trundle Catherine (Hg.): Local Lives. Migration and the Politics of Place. Studies in Migration and Diaspora. Burlington 2010; Bojadzic, Manuela / Römhild, Regina: Was kommt nach dem „transnational turn“? Perspektiven für eine kritische Migrationsforschung. In: Labor Migration (Hg.): Vom Rand ins Zentrum. Perspektiven einer kritischen Migrationsforschung (Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge, Bd. 65.) Berlin 2014, S. 10-24; Brah, Avtar: Cartographies of Diaspora. Contesting Identities. London / New York 1996; Cöster, Anna Caroline / Matter, Max (Hg.): Fremdheit und Migration. Kulturwissenschaftliche Perspektiven für Europa. Marburg 2011; Glick Schiller, Nina / Basch, Linda / Szanton Blanc, Cristina: From Immigrant to Transmigrant: Theorizing Transnational Migration. In: Pries, Ludger (Hg.): Transnationale Migration. Soziale Welt (Sonderband 12). Baden-Baden 1997, S. 121-140; Hess, Sabine / Binder, Jana / Moser, Johannes (Hg.): No integration?! Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Integrationsdebatte in Europa. Bielefeld 2009; Hess, Sabine: Aus der Perspektive der Migration forschen. In: dies. / Schwertl, Maria (Hg.): München migrantisch – migrantisches München. Ethnographische Erkundungen in globalisierten Lebenswelten (Münchner ethnographische Studien. Kulturwissenschaftlich-ethnologische Untersuchungen zu Alltagsgeschichte, Alltagskultur und Alltagswelten in Europa, Bd. 17). München 2010, S. 9-25; Hirschfelder, Gunther / Wittmann, Barbara (Hg.): Fremde Nähe. Migrantische Perspektiven auf Bayern (Regensburger Schriften zur Volkskunde / Vergleichenden Kulturwissenschaft, Bd. 24). Münster 2013; Jöhler, Reinhard / Matter, Max / Zinn-Thomas, Sabine (Hg.): Mobilitäten. Europa in Bewegung als Herausforderung kulturanalytischer Forschung. 37. Kongress der deutschen Gesellschaft für Volkskunde im Freiburg im Breisgau vom 27. bis 30. September 2009. Münster u. a. 2011; Kaschuba, Wolfgang: Ethnische Parallelgesellschaften? Zur kulturellen Konstruktion des Fremden in der europäischen Migration. In: Zeitschrift für Volkskunde 103 (2007), S. 65-85; Nieswand, Boris / Drotbohm, Heike (Hg.): Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung. Wiesbaden 2014; Scheer, Monique: Bindestrich-Deutsche? Mehrfachzugehörigkeit und Beheimatungspraktiken im Alltag. Tübingen 2014; Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg.): Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. Berlin 2007; Zinn-Thomas, Sabine: Fremde vor Ort. Selbstbild und regionale Identität in Integrationsprozessen. Eine Studie im Hunsrück. Bielefeld 2010.

## Kulturthema Essen: Neue Perspektiven der Nahrungsforschung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0406642 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2016 - 02.02.2017 ÜR 10 / Phil.-Geb. Dinkl

**Inhalt** Die Kultur des Essens gehört zu den ältesten Kulturen der Menschheit. Sie hat nicht nur spezielle Riten und Bräuche ausgeprägt, sondern war und ist einem steten Wandel ausgesetzt. Im Rahmen des Seminars steht das Thema Essen und Nahrung im Fokus und soll von verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Zur Einführung wird sich mit der Betrachtung sozialer und kulturellen Bedeutung einzelner Nahrungsmittel auseinandergesetzt sowie deren Wandel von der Vergangenheit bis heute. Im Zentrum der Veranstaltung stehen zudem neue Trends, die sich gegenwärtig in der Nahrungsforschung abzeichnen. Diese konzentrieren sich auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wie bspw. Globalisierung und Regionalisierung, Pluralisierung und Standardisierung, „Foodtrends“ wie „Fast Food“ oder „Slow Food“ neben neuen Ernährungspraktiken und Diskurse um Nachhaltigkeit.

**Literatur** Heimerdinger, Timo: Schmackhafte Symbole und alltägliche Notwendigkeit. Zu Stand und Perspektiven der volkskundlichen Nahrungsforschung. In: Zeitschrift für Volkskunde 101 (2005), S. 202-218; Hirschfelder, Gunther: Europäische Esskultur. Eine Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute. Frankfurt am Main 2001; Ploeger, Angelika / Hirschfelder, Gunther / Schönberger, Gesa (Hrsg.): Die Zukunft auf dem Tisch. Analysen, Trends und Perspektiven der Ernährung von morgen. Wiesbaden 2001; Teuteberg, Hans J. / Neumann, Gerhard / Wierlacher, Alois (Hrsg.): Essen und kulturelle Identität. Europäische Perspektiven. Berlin 1997; Tolksdorf, Ulrich: Nahrungsforschung. Aktualisiert von Brigitte Bönisch-Brednich. In: Brechnich, Rolf Wilhelm (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001, S. 239-255; Teuteberg, Hans J. / Wiegelmann, Günter: Unsere tägliche Kost. Geschichte und regionale Prägung. Studien zur Geschichte des Alltags Bd. 6, Münster 1986.

## Praktikum im Kultur- oder Museumssektor - 04-EEVK-PKM (Wahlpflichtbereich 3. - 5. Semester bzw. 2./3. Jahr)

Praktikumsdauer: 4 Wochen

Prüfungsleistung: Praktikumsbericht (ca. 5 Seiten); 5 ECTS

## **Aktuelle Forschungsbereiche der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde - 04-EEVK-AFB (Wahlpflichtbereich 5./6. Semester bzw. 3. Jahr)**

**Dieses Modul 04-EEVK-AFB kann nur von Studierenden belegt werden, die beabsichtigen, ihre BA-Thesis im Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde anzufertigen!**

**Kolloquium aktuelle Forschungsbereiche der EE/VK** (2 SWS, Credits: BA-HF: 5)

Veranstaltungsart: Seminar

0406650 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2016 - 03.02.2017 4.U.6 / Phil.-Geb. Dinkl

Hinweise **Diese Veranstaltung kann nur von Studierenden belegt werden, die beabsichtigen, ihre BA-Thesis im Fach EE/VK anzufertigen!**

## **Europäische Ethnologie/Volkskunde für Studierende "Germanistik als Fremdsprachenphilologie" - 04-EEVK-GaF**

**Um das Modul abschließen zu können, müssen alle Studierenden des Masterstudiengangs "Deutsche Sprache und Kultur (German Studies)" die Vorlesung 0406601 und die einführende Übung 0406637 im selben Semester besuchen. Erst nach erfolgreich bestandener Teilnahme beider Veranstaltungen können die 5 ECTS-Punkte verbucht werden!**

**Alltag - Kultur - Wissenschaft. Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde** (2 SWS, Credits: BA-HF+NF (PO

2015): 5; MA 45+120 (PO 2012): 10; MA 45+120 (PO 2016): 5; GaF: s.u. Hinweise)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0406601 Di 16:00 - 18:00 Einzel 07.02.2017 - 07.02.2017 Lauterbach/Risse/

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2016 - 01.02.2017 1.012 / ZHSG Hudea

Lauterbach

**Inhalt** Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Volkskunde / Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen, die Gegenstandsbereiche sowie das breite Spektrum gegenwärtiger Forschungsansätze vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele, auch aus der Wissenschaftsgeschichte, illustrieren die theoretischen Ausführungen, um zu einem besseren Verständnis volkskundlichen Denkens und Forschens beitragen zu können. Das wissenschaftliche Profil, das in der Lehrveranstaltung vermittelt wird, soll mit alltäglichen Erfahrungen, Beobachtungen und Problemstellungen in Beziehung gesetzt werden, um sowohl die spezifischen Qualitäten des Faches als auch Bezüge zur beruflichen Praxis zu verdeutlichen

**Hinweise** Bitte beachten!

**MA 120+45 PO 2012:** Protokoll pro Sitzung. Um das Modul abschließen zu können, muss das Seminar 0406641 oder 0406653 im selben Semester besucht werden.

**BA-Studiengang EE/VK (85/60) der PO 2013:** Um das Teilmodul "Fachgeschichte, Theorien, Grundbegriffe 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 90 Min. Klausur, ÜA. Um das Teilmodul "Alltagskulturforschung" (2 ECTS) abschließen zu können, muss nur die Vorlesung besucht werden. Prüfungsleistung: Protokoll p. Sitzung

**BA-Studiengang EE/VK (75/60) der PO 2015:** Um das Modul "Einf. in die EE/VK 1" (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + der Lektürekurs (0406659) + das Tutorium "Umgang mit Quellen" (0406632) im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur, ÜA

**Germanistik als Fremdsprachenphilologie:** Um das Modul (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + Übung (0406637), im selben Semester besucht werden. Komplette Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur

**Masterstudiengang EE/VK u. Mittelalter und Frühe Neuzeit:** Um das Modul (10 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung + 1 Seminar (0406641) besucht werden.

**Literatur** Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse. 3. Aufl. Tübingen 1999; Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2001; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001; Hess, Sabine / Moser, Johannes / Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013; Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006; Warnken, Bernd Jürgen: Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a. 2006; Weber-Kellermann, Ingeborg / Bimmer, Andreas C. / Becker, Siegfried: Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart, Weimar 2003.

## **Grundlagen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde für Studierende der Germanistik als Fremdsprachenphilologie**

**(GaF)** (2 SWS, Credits: PO 2015: VL+Ü: 5; PO 13: Ü+S: 5)

Veranstaltungsart: Übung

0406637 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.10.2016 - 30.01.2017 ÜR 10 / Phil.-Geb. Dinkl  
Do 12:00 - 14:00 Einzel 09.02.2017 - 09.02.2017 Dinkl

Inhalt Die Übung gibt eine allgemeine Einführung in das Forschungsfeld Kultur aus Perspektive der Europäischen Ethnologie / Volkskunde. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zu Quellen und Methoden, Geschichte des Faches und Forschungskonzepten wie etwa Kultur, Ethnizität oder Identität. Zusätzlich werden im Verlauf des Semesters exemplarische Forschungs- und Arbeitsfelder wie etwa Erzählforschung, Gender Studies, Migrationsforschung, Nahrungsforschung oder Brauch- und Ritualforschung vorgestellt.

Hinweise **Germanistik als Fremdsprachenphilologie:** Um das Modul (5 ECTS) abschließen zu können, muss die Vorlesung (0406601) + Übung (0406637), im selben Semester besucht werden. Prüfungsleistung: 60 Min. Klausur.

Literatur Brednich, Rolf Wilhelm (Hg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2001; Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001; Hess, Sabine / Moser, Johannes / Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013; Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 2., akt. Aufl. München 2003; Warnken, Bernd Jürgen: Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien / Köln / Weimar 2006. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Wahlpflichtbereich Import aus anderen Fächern (Museologie, Indologie, Philosophie/Religion), s. jeweiliger Lehrstuhl**

### **Ethik in Religionen 06-PRB-ER-1**

### **Klassiker der Religionswissenschaft 06-PRB-KR-1**

### **Methoden und Disziplinen der Religionswissenschaft 06-PRB-MDR-1**

### **Religionsgeschichte 06-PRB-RG-1**

### **Religionsphilosophie 06-PRB-RPH-1**

### **Religiöse Gegenwartskultur 06-PRB-RelGeKP-1**

### **Systematische Religionswissenschaft 06-PRB-SysRelW-1**

### **Weltreligionen 06-PRB-WR-1**

### **Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis 04-Mus-Einf-MuA**

## Aufbau-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis - vertieft 04-Mus-Einf-MuAV

### Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte (Bitte beachten: Wird nicht jedes Semester angeboten!) 04-IB30-1

### Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 1: Recherchieren und Dokumentieren - 04-EEVK-FSQ-1 (1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)

Um das Modul abschließen zu können, müssen die BA-HF-Studierenden der neuen "PO 2015" die Übung "Wissenschaftliches Dokumentieren" und das Blocktutorium "Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben" im selben Semester belegen! Erst nach erfolgreich bestandener Teilnahme beider Kurse können die 5 ECTS-Punkte verbucht werden. Das Modul wird nur im WS angeboten.

Prüfungsleistung: 45 Min. Klausur und Übungsaufgaben

#### **Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben** (1 SWS, Credits: PO 2015: Ü+T: BA-HF 5; PO 2013: 2)

Veranstaltungsart: Tutorium

0406602	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	22.10.2016 - 22.10.2016	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Eitzenhöfer/
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	29.10.2016 - 29.10.2016	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Hammer
					Eitzenhöfer/
					Hammer

**Inhalt** Wie bearbeite ich ein Referatsthema? Wie kann ich effizient nach Literatur recherchieren? Wie finde ich relevante Titel in der (Teil-)Bibliothek? Wie halte ich einen mündlichen Vortrag? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Was muss ich beim Zitieren beachten? Warum braucht man überhaupt Fußnoten? Zu diesen und weiteren Fragen bietet die Lehrveranstaltung Hilfestellung und Übungsmöglichkeiten. Der Kurs gibt eine grundlegende Einführung in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens in komprimierter Form.

**Hinweise**

Bitte beachten!!!

**BA-HF-Studiengang EE/VK 75 der PO 2015:** Um das Modul "Fachspez. Schlüsselqualifikationen 1: Recherchieren u. Dokumentieren" abschließen zu können, muss die Übung (0406626) + das Tutorium (0406602) im selben Semester besucht werden. Abschluss durch eine 45min. Klausur.

**BA-HF-Studiengang EE/VK 85 der PO 2013:** Um das Teilmodul "Recherchieren und Präsentieren" abschließen zu können, müssen Übungsaufgaben und ein Abschlusstest (als take home-Test) absolviert werden.

Der Besuch des Tutoriums "Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben" ist verpflichtend für alle Hauptfachstudierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde im ersten Studienjahr, steht aber auch Interessenten aus höheren Semestern offen.

#### **Wissenschaftliches Dokumentieren** (2 SWS, Credits: PO 2015: BA-HF: Ü+T: 5; PO 2013: 1)

Veranstaltungsart: Übung

0406626	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	2.011 / ZHSG	Carper
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------	--------

**Inhalt** Im Laufe des Studiums bietet sich immer einmal die Gelegenheit, nicht nur bereits Erforschtes wiederzukäuen, sondern auch selbst empirisch tätig zu werden. Doch was mache ich mit meinen Forschungsergebnissen? Wie werden Objekte inventarisiert und wie werden Interviews verarbeitet? Bei diesen Fragen geht es um die Dokumentation und Nutzbarmachung von gesammelten Informationen, denen wir uns im Rahmen der Übung „Wissenschaftliches Dokumentieren“ ein Semester lang widmen werden. Zusätzlich schauen wir uns verschiedene Archive in Würzburg an, um einen Einblick zu bekommen, wie diese arbeiten und wie auch Studenten Zugang zu den dort vorliegenden Quellen erhalten.

**Hinweise**

Bitte beachten!!!

**BA-HF-Studiengang EE/VK 75 der PO 2015:** Um das Modul "Fachspez. Schlüsselqualifikationen 1: Recherchieren u. Dokumentieren" abschließen zu können, muss die Übung (0406626) + das Tutorium (0406602) im selben Semester besucht werden. Prüfungsleistung: Klausur 45 Min.

**BA-HF-Studiengang EE/VK 85 der PO 2013:** Um das Teilmodul "Wiss. Dokumentieren" abschließen zu können, sind als Prüfungsleistung Übungsaufgaben vorgesehen.

### Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 2: Vermitteln und Präsentieren - 04-EEVK-FSQ-2 (1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)

Um das Modul abschließen zu können, müssen die BA-HF-Studierenden der neuen "PO 2015" die Übung "Vermittlungs- und Präsentationstechniken" und das Tutorium "Frei Geschrieben" - Schreibwerkstatt im selben Semester belegen! Erst nach erfolgreich bestandener Teilnahme beider Kurse können die 5 ECTS-Punkte verbucht werden. Das Modul wird nur im SoSe angeboten.

Prüfungsleistung: Ergebnispräsentation mit 1-2 seitigem Thesenpapier

**Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 3: Europäische Ethnologie/Volkskunde im Wissenschaftsbetrieb - 04-EEVK-FSQ-3 (1. + 2. Semester bzw. 1. Jahr)**

Praktikumsdauer: 4-6 Wochen

Prüfungsleistung: Praktikumsbericht (ca. 5 Seiten) oder Rezension (5-7 Seiten); 5 ECTS